Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 7 (1889)

Heft: 42

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 42. VII. Jahrgang — 1889 — VIIme année. № 42

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 13. März — Berne, le 13 Mars — Berna, li 13 Marzo
4 Uhr Nachmittags — 4 heures après-midi — 4 pom.

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Allfällige Reklamationen, zu denen die Expedition des Blattes Veranlassung geben könnte, sind bei der Redaktion anzubringen. — Les réclamations auxquelles pourrait donner lieu l'expédition de la feuille doivent être adressées à la rédaction. — *I reclami cui potrebbe dar luogo la spedizione del foglio, devono essere indirizzati alla redazione.*

Inhalt. — Sommaire. — Contenuto.

Amtlicher Theil — Partie officielle: Rechtsdomizile — Domiciles juridiques. — Handelsregister — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken — Marques de fabrique et de commerce. — Bekanntmachungen — Avis: Bundesrathsverhandlungen. Délibérations du conseil fédéral. Commerce des déchets d'or et d'argent. Handelsstatistik. Statistique commerciale. — Konsularbericht Pernambuco pro 1888.
Nichtamtlicher Theil — Partie non officielle: Horlogerie. — Ausl. Banken — Banques étrangères. — Privatanzeigen — Annonces non officielles.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Concordia,
Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln a. Rh.

Das Rechtsdomizil für den Kanton **Zürich** wird in Folge Demission des Herrn J. G. Meyer verzeigt bei Herrn **Rudolf Hochreutiner** in Zürich.

Bern, den 11. März 1889.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:
(51—1) **F. Müller,** Notar.

L'UNION,
Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden in Paris,

zeigt hiedurch an, daß sie als Rechtsdomizil für den Kanton **Graubünden** Herrn **J. Töndury** in Samaden ernannt hat.

Für die Gesellschaft:
(49—1) **J. Biber,** Generalagent, Zürich.

LA FONCIÈRE,
COMPAGNIE ANONYME D'ASSURANCES SUR LA VIE, A PARIS.

Le domicile juridique est élu:
Pour les cantons de
Bâle-campagne: chez M. Th. Lochbrunner, avocat à Arlesheim.
Argovie: » » Heinrich Frey, notaire à Aarau, en remplacement de M. Stirnemann.

Paris, le 9 mars 1889. *Le directeur:*
(50—1) **M. A. Achard.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1889. 8. März. Unter dem Namen **Schuhmacher-Genossenschaft von Winterthur und Umgebung,** mit Sitz in Winterthur und auf unbestimmte Dauer, besteht seit dem 1. Oktober 1885 eine Genossenschaft, deren Statuten am 6. Januar 1889 revidirt worden sind und welche bezweckt, ihren Mitgliedern durch den An- und Verkauf von Rohmaterialien guter Qualität berufliche Vortheile zu bieten. Die Mitgliedschaft erwerben vertragsfähige Schuhmacher von Winterthur und Umgebung durch schriftliche Beitrittserklärung nach Entrichtung eines durch die Generalversammlung jeweilen festgesetzten Eintrittsgeldes und nach Zeichnung und ratenweiser Einzahlung eines Stammantheiles von Fr. 200; sie erlischt in Folge schriftlicher Kündigung drei Monate vor Schluß des Rechnungsjahres (30. Juni), durch Entlassung, Hinschied, Konkurs und Ausschluß des Mitgliedes. Von dem nach Abzug aller Unkosten, Verluste und Abschreibungen sich ergebenden Gewinn werden an die Stammantheile 5 % Zins ausgerichtet und aus dem verbleibenden Reingewinn dem Reservefonds bis zu einer Höhe von Fr. 4000 und an die Mitglieder nach Maßgabe ihrer Waarenbezüge je 30 % zugewiesen. Von der disponibein Restsumme können dem Vorstande Entschädigungen verabfolgt und das Uebrige auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Einladungen an die Genossenschafter erfolgen durch spezielle Anzeige. Genossenschaftsorgane sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von fünf Mitgliedern, ein Verwalter und die Kontrolstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich und es führen der Präsident, der Aktuar und der Verwalter jeder einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Georg Bretscher in Veltheim, Aktuar Konrad Haas in Wülflingen und Verwalter Jakob Knöpfli in Winterthur; übrige Mitglieder des Vorstandes sind August Gutmann in Winterthur, Vizepräsident, und Beisitzer Johannes Löffler in Winterthur und Heinrich Wuhrmann in Hegi-Oberwinterthur. Geschäftslokal: Obergasse 271.

8. März. Die unter der Firma **Konsumverein Sood-Adlisweil** in Adlisweil (S. H. A. B. 1883, pag. 909) bestehende Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 18. November 1888 die Statuten revidirt. Firma, Sitz, Dauer und Zweck blieben unverändert. Als Mitglieder können durch den Vorstand aufgenommen werden die Arbeiter der Firma Heinrich Kunz und ausnahmsweise auch Einwohner von Adlisweil und Umgebung, welche ein bis auf Weiteres auf Fr. 5 festgesetztes Eintrittsgeld entrichten und sich mindestens ein bis höchstens 40 Antheilrechte à Fr. 5 erwerben. Der Austritt erfolgt auf vierwöchentliche Kündigung hin freiwillig, durch Tod und Ausschluß; mit ihm erlischt jeder Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Einladungen und übrigen Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch Anschlag in der Fabrik und im Verkaufslokale. 25 % aus dem nach Deckung der laufenden Ausgaben, für Verzinsung der Antheilscheine etc. resultirenden, jährlichen Reingewinne fallen so lange in den Reservefonds, bis er die Höhe von Fr. 10,000 erreicht hat und 75 % den Genossenschaftern im Verhältniß der bezogenen und bezahlten Waaren zu. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von sieben Mitgliedern und die Kontrolstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich und es führt dessen Präsident je mit dem Aktuar oder dem Quästor die rechtsverbindliche Unterschrift zu zweien kollektiv. Präsident des Vorstandes ist: Jakob Homberger, Aktuar: Albert Weber und Quästor: Heinrich Suter; weitere Mitglieder des Vorstandes sind: Jakob Weilenmann, Conrad Müllhaupt, Fritz Maurer und Gustav Gloor, alle wohnhaft im Sood-Adlisweil.

8. März. *Die Firma* ***Abegg & Maeder*** *in Küsnacht (S. H. A. B. 1885, pag. 36) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.* Jakob Keller von Glattfelden, in Enge, und Alfred Maeder von und in Zürich haben unter der Firma **Keller & Maeder** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1889 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Abegg & Maeder übernimmt. Seidenstoff-Fabrikation. Centralhof 27. Die Firma ertheilt Prokura an Emil Abegg von Horgen, in Küsnacht.

8. März. *Die Firma* ***Ferd. Kompfe*** *in Männedorf (S. H. A. B. 1883, pag. 114) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen.* Joh. Baptist Klingler von Arnegg-Goßau (Kt. St. Gallen) und Ferdinand Vock von Rodach (Herzogthum Koburg), beide in Männedorf, haben unter der Firma **Klingler & Vock** in Männedorf eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1889 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Ferd. Kompfe übernimmt. Droguen und Kolonialwaaren.

8. März. Inhaber der Firma **Albert Hug** in Zürich ist Franz Gustav Albert Hug von Bern, in Zürich. Agenturen in Manufakturwaaren und Garnen. Fraumünsterstraße 19.

8. März. Moritz Laßmann, Vater, und Jakob Laßmann, Sohn, beide von Plock (russisch Polen), in Außersihl, haben unter der Firma **M. Lassmann & Sohn** in Außersihl eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1889 ihren Anfang nahm. Tricoterie, Tuch-, Woll- und Baumwollwaaren. Freischützgasse 16.

9. März. *Die Firma* ***Gebr. Ruckstuhl*** *in Winterthur (S. H. A. B. 1888, pag. 845) ist in Folge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.* Inhaber der Firma **U. Ruckstuhl** in Winterthur ist Ulrich Ruckstuhl von und in Winterthur; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Gebr. Ruckstuhl. Musikalien- und Instrumentenhandlung. Marktgasse 473, z. Grundstein.

9. März. Inhaberin der Firma **B. Zimmermann** in Zürich ist Fräulein Bertha Zimmermann von und in Zürich. Spezerei- und Kolonialwaaren. Brunngasse Nr. 3.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau de Delémont.

1889. 9 mars. La **Société d'horlogerie de Bassecourt,** société anonyme, dont le siège est à Bassecourt (F. o. s. du c. du 27 novembre

1884), fait savoir que le capital social de **fr. 300,000** a été entièrement souscrit, que les deux cents actions ordinaires de fr. 1000 ont été complétement libérées et que sur chaque action de priorité de fr. 500, au nombre de 200, le cinquième a été versé.

Bureau Wangen.

9. März. Unter der Firma **Jecker & Luterbacher** haben Reinhard Jecker von Büßerach und Benedicht Luterbacher von Steinhof, beide in Herzogenbuchsee, mit Sitz daselbst, eine Kollektivgesellschaft gegründet, mit Geschäftsanfang auf 1. Februar 1889, von welchem Tag der Gesellschaftsvertrag datirt ist. Natur des Geschäfts: Wein- und Landesproduktenhandlung und Kommissionsgeschäfte.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1889. 9. März. *Die Firma* ***M. Dannegger*** *in Neuhausen (in das Handelsregister eingetragen am 13. August 1884 und publizirt im S. H. A. B. vom 17. August 1884, pag. 579) ist in Folge Verzichtes der Inhaberin erloschen.*

Eidg. Amt für geistiges Eigenthum.
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 7. März 1889, 11 Uhr Vormittags.
No 2590.

Ferd. Hotz, Fabrikant,
Bäretschweil (Kant. Zürich).

Seiden- und Halbseidenstoffe.

Le 9 mars 1889, à neuf heures avant-midi.
No 2591.

Jacob Rufener, fabricant,
Chaux-de-Fonds.

Boîtes et mouvements de montres.

Le 9 mars 1889, à dix heures avant-midi.
No 2592.

A. Spuhler-Jeanneret, fabricant,
Chaux-de-Fonds.

Boîtes et mouvements de montres.

Den 9. März 1889, 3 Uhr Nachmittags.
No 2593.

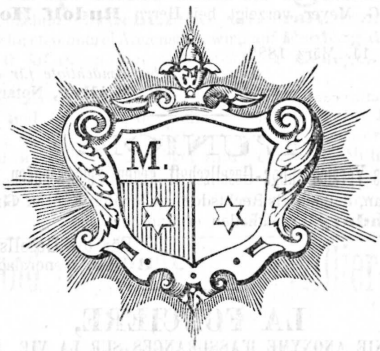
Ed. Bühler & Cie, Fabrikanten,
Winterthur.

Baumwollgewebe.

(Uebertragung der unter No 1970 auf die Firma: Ed. Bühler in Winterthur eingetragenen Marke.)

Den 9. März 1889, 3 Uhr Nachmittags.
No 2594.

Ed. Bühler & Cie, Fabrikanten,
Winterthur.



Baumwollgewebe.

(Uebertragung der unter Nr. 1971 auf die Firma: Ed. Bühler in Winterthur eingetragenen Marke.)

Den 9. März 1889, 3 Uhr Nachmittags.
No 2595.

Ed. Bühler & Cie, Fabrikanten,
Winterthur.

Baumwollgewebe.

(Uebertragung der unter Nr. 1972 auf die Firma: Ed. Bühler in Winterthur eingetragenen Marke.)

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Auszug aus den Bundesrathsverhandlungen.

Sitzung vom 12. März 1889.

Konsulate. Dem Konsul der Vereinigten Staaten Amerikas in St. Gallen, Herrn William K. Robertson, wird das eidgenössische Exequatur ertheilt.

Statistik. Das Arbeitsprogramm des statistischen Bureau für das Jahr 1889 wird festgesetzt wie folgt: 1) Bearbeitung der Volkszählung vom 1. Dezember 1888; 2) Bewegung der Bevölkerung in der Schweiz, einschließend die Ehescheidungen, im Jahre 1888; 3) wöchentliches Bulletin über die Sterbefälle in Folge von Infektionskrankheiten in den schweizerischen Städten für 1889 im Bundesblatte; 4) die überseeische Auswanderung aus der Schweiz im Jahre 1888 und monatliche Angaben über die gleiche Wanderung im Jahre 1889, letztere im Bundesblatte; 5) die pädagogische Rekrutenprüfung im Herbste 1888; 6) die ärztliche Rekrutenuntersuchung im Herbste 1888; 7) Ausarbeitung des Textes zur Sparkassenstatistik für 1881, 1882 und 1886; 8) Unfallstatistik für 1888 und 1889; 9) Betheiligung an der Ausgabe der „Zeitschrift für schweizerische Statistik"; 10) Literatur-Verzeichnisse über einzelne Gebiete der Statistik und Volkswirthschaft; 11) Sammlung von Materialien und sonstige Vorbereitungen für ein „Jahrbuch schweizerischer Statistik", dessen erstmalige Ausgabe für das Jahr 1890 in Aussicht genommen wird.

Extrait des délibérations du conseil fédéral.

Du 12 mars 1889.

Consulats. L'exequatur fédéral est accordé à M. William K. Robertson, en qualité de consul des Etats-Unis d'Amérique, à St-Gall.

Statistique. Le programme des travaux du bureau fédéral de statistique pour l'année 1889 est fixé comme suit: 1° Récapitulation du recensement fédéral du 1er décembre 1888. 2° Mouvement de la population en Suisse, y compris les divorces, en 1888. 3° Bulletin hebdomadaire des décès survenus en 1889, par suite de maladies infectieuses, dans les villes suisses de plus de 10,000 habitants (publié dans la feuille fédérale). 4° Emigration de la Suisse dans les pays d'outre-mer en 1888 et tableaux mensuels de cette émigration en 1889 (ces derniers également publiés dans la feuille fédérale). 5° Examens pédagogiques des recrues en automne 1888. 6° Visite sanitaire des recrues en automne 1888. 7° Rédaction du texte pour la statistique des caisses d'épargne en 1881, 1882 et 1886. 8° Statistique des accidents pour 1888 et 1889. 9° Coopération à la publication du journal suisse de statistique. 10° Catalogue d'ouvrages sur certains domaines de la statistique et de l'économie nationale. 11° Collection de matériaux et d'autres travaux préparatoires pour un „annuaire de statistique suisse", dont la publication est prévue pour 1889.

Commerce des déchets d'or et d'argent. En exécution de la loi fédérale du 17 juin 1886 sur le commerce des déchets d'or et d'argent, le département soussigné a délivré le registre prescrit par l'art. 1er de la loi, à MM. **Barbier Moser & Cie**, acheteurs, à Bienne.

Berne, le 9 mars 1889.

Département fédéral des affaires étrangères,
Division du commerce.

Handelsstatistik. Das Gesammtresultat der schweizerischen Handelsstatistik pro 1888 ist vorläufig ermittelt worden und kann im Anschluß an das IV. Quartalheft (Preis 35 Ct.) beim Bureau für Handelsstatistik (alter Zähringerhof) in Bern bestellt werden.

Bern, 11. März 1889. **Oberzolldirektion.**

Statistique commerciale. Le résultat total de la statistique du commerce suisse pour 1888 a été provisoirement arrêté, et l'on peut se le procurer, joint au tableau du VIe trimestre (prix 35 centimes), au bureau de la statistique du commerce, ancien hôtel de Zähringen, à Berne.

Berne, le 11 mars 1889. **Direction générale des péages.**

Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Pernambuco,

Herrn *Oskar Falkeisen*, über das Jahr 1888.

(Schluß.)

Handelsverkehr mit der Schweiz.

Bezüglich Export nach der Schweiz in den wenigen zur Ausfuhr gelangenden Produkten unserer Provinz, dürfte kaum ein nennenswerther direkter Verkehr stattfinden, und was den Antheil der Schweiz am hiesigen Import anbetrifft, so ist derselbe, in Folge der nämlichen schon früher angeführten Gründe, in Zahlen nicht auszudrücken.

Bei dem von unserer Zollbehörde einmal adoptirten System, die Verschiffungshäfen als Provenienz anzugeben, sind sogar die hier organisirten statistischen Importerhebungen der angegebenen Herkunftsländer als approximative zu betrachten, indem erstens alle Waaren der Binnenländer den nächsten fremden Hafen benutzen und unter dessen Nationalität angereiht werden, und zweitens viele kontinentale Sendungen via England reisen und unter dieser Rubrik zu suchen sind.

England nimmt, wie immer, bei uns die erste Stelle ein. Doch ist die Progression in Prozenten ausgedrückt bei der auf alle Herkunftsländer fallenden Steigerung des Imports, gegenüber dem Vorjahre und ganz besonders im Vergleich zu 1886, nicht zu Englands Gunsten, wohl aber auf Deutschlands Seite, das mit Hinsicht auf den offiziellen Werth seinen Antheil nahezu verdreifacht hat, währenddem England und Frankreich den ihrigen nicht ganz verdoppelt haben.

Auch in Schweizer Artikeln hat sich die Einfuhr jedenfalls etwas vergrößert und müssen die erzielten Preise, schon mit Rücksicht auf den steigenden Kurs, wozu gedeckt werden konnte, befriedigt haben. Da ein Theil des Geschäfts von der Stadtkundschaft direkt durch Vermittlung von Kommissionshäusern und Agenten gemacht wird, so ist es sehr schwer, eine Uebersicht zu gewinnen.

Einen Hauptposten des schweizerischen Imports bildete und bildet noch immer, was wir unter **St. Galler Artikel** zusammenfassen. Nansocs, Mousseline, Bandes und Entredeux, Rideaux und Robes brodées dürften fortfahren, wenn nicht einem sehr bedeutenden doch regelmäßigen Absatz zu begegnen, und zwar meistens in den billigern Qualitäten, die auch den weniger Bemittelten zugänglich sind.

In **Mousseline plumetée** und **brochée** blieb die Nachfrage für bessere Waare sehr beschränkt, dagegen waren die billigen ordinären englischen Qualitäten in 26"—10 yards sehr gesucht und eine Zeit lang gut bezahlt. Augenblicklich sind die Preise gedrückt und Aussendungen in gewohnter St. Galler Waare nicht zu empfehlen.

Ganz abgefallen scheinen die **Mousselines damassées** und **Rideaux** zu sein, welche in den effektvollen **Rideaux brodés sur mousseline** Ersatz gefunden haben. Nottinghamer Crochet-Waare soll gleichzeitig in Gunst sein, aber alles ebenfalls nur in den niedrigen Preislagen.

Von den sogenannten **Toggenburger Artikeln** dürfte mancher, wie die Riscados Suissos, die übrigens seit geraumer Zeit mehr aus England kamen, dann die Pannos da costa gegenüber der aufkommenden einheimischen Industrie nicht mehr lange importfähig sein. Letztere Spezialität wird nur noch wenig, meistens zu Tischdecken, verwendet, scheint aber, durch damassirte Dessins verdrängt, abzufallen.

Die schon im letzten Bericht als schwach bezeichnete Nachfrage für **Mouchoirs** Alizarin hat sich nicht besser gestaltet, wiewohl der Artikel auch ferner zum Sortiment gehören dürfte. In andern Taschentüchern schweizerischer Fabrikanten geht in Mouchoirs barroc und Mouchoirs imitation fil und bessern Qualitäten für Schnupfer immer etwas; weniger in schweizerischen türkischrothen oder alizarinrothen Mouchoirs, worin Glasgower Waare ihrer Billigkeit halber vorgezogen wird.

In weißen und bordirten weißen Taschentüchern mit lein finish ist gegen die englische Massenproduktion schwer anzukämpfen; immerhin dürfte diese oder jene Spezialität konkurrenzfähig sein. *Eine saubere, elegante Aufmachung oder Kartonirung ist bei diesen und überhaupt allen für überseeische Plätze besonders bestimmten Waaren schon oft als nothwendig hervorgehoben worden, und mag diese Empfehlung auch heute wieder repetirt werden.*

Baumwollene **buntgewobene Châles** erfreuten sich auch während des Berichtsjahres einer regelmäßigen Nachfrage, doch wird jetzt in ganz- und halbwollenen Fichus und Strickchâles so hübsches für verhältnißmäßig wenig Geld hergestellt, daß die Gunst des schönen Geschlechts aller Farbenschattirungen sich mehr und mehr den letztern zuwendet.

Was in **Prints** jeden Genres und Qualität Manchester in seiner großen Mannigfaltigkeit leistet, ist den interessirten Kreisen genugsam bekannt, um den winzigen Antheil, den die schweizerische Fabrikation an unserm Import in dem Artikel beanspruchen kann, nicht sogleich erklärt zu finden. Doch sollten die wenigen leistungsfähigen Fabriken sich es nicht verdrießen lassen, bezüglich Geschmack und Ausrüstung sich mehr und mehr den Anforderungen der brasilianischen Kundschaft anzubequemen, um wenigstens den kleinen errungenen Platz für gewisse Spezialitäten auch ferner zu behaupten. Außer **Möbelstoffen** und **Indiennes** couleurs unies ist hierin in letzter Zeit nichts auf den Markt gekommen und dürften diese Artikel auch fernerhin bescheidenen Nutzen lassen.

Seidene und **halbseidene Waaren.** In letztern war das Geschäft ordentlich, wenn auch nicht mit entsprechender Marge; in Satins trame coton couleurs unies und Fantaisie-Genres entwickelte sich gegen Ende des Jahres eine bessere Nachfrage, die seitdem wieder nachgelassen hat; doch finden hübsche, billige Nouveautés in kleinen Posten stets nach einiger Zeit wieder Nehmer. In schwarzen Seidenstoffen sind Dépôts aus erster Hand quasi verschwunden, seitdem Demigrossisten sich ihren Bedarf in beliebigen Quantitäten in Paris bestellen. Ein gleiches ist über

Seidenbänder zu sagen, worin schon wegen den Kirchenfesten ein ordentliches, wenn auch limitirtes Geschäft sich machen soll.

Ob in schweizerischen **Wollenwaaren**, außer etwa Unterleibchen, etwas auf den Platz gekommen ist, konnte ich nicht in Erfahrung bringen.

Der im jüngsten Bericht empfohlene Versuch mit den stets in guter Frage stehenden schwarzen **Kammgarnstoffen** wäre auch jetzt noch zeitgemäß, wenn nicht mit dem 1. März auf alle derartige wollene und halbwollene Waaren zum Schutze der inländischen Industrie ein neuer, je nach dem Kursstand variirender starker Zollzuschlag in Kraft träte.

Die verschiedenen, einem mobilen Additionalzollprozentsatz unterworfenen Artikel sind unter «Zollgesetzgebung» aufgeführt. Darunter figuriren auch diverse **Konfektionsartikel** aus Baumwolle und Wolle, wie Hemden, Kragen, Manchetten, Unterhosen, Schuhwaaren etc., die einer weitern Steigerung, auch im Provinzialzollzuschlag, entgegen gehen. Ob unter diesen Umständen sich der Import der wenigen konkurrenzfähigen Konfektionsartikel, die bisher auf den Markt kamen, lohnt, muß die Zeit lehren.

Schweizerische **Strohwaaren** sollen in Hutformen und Garnituren in kleinen Posten zur Bestellung gelangt sein und verdienen die gebührende Beachtung, soweit eben der sehr beschränkte Absatz es erlaubt.

Käse und **Butter**. Hierüber könnte wörtlich das im letzten Bericht Gesagte wiederholt werden. Aus der Schweiz kommen ab und zu kleinste Partien Emmenthaler, die unter den Fremden meistens prompt Liebhaber finden. Für diese gutzahlende Kundschaft darf das Beste, Feinste zeitweise zur Aussendung gelangen.

In **Liqueurs** liefert die Schweiz außer Einiges in Absinth und Bitter nicht viel. *Ob nicht in Most und Exportbier in Flaschen ein Versuch sich lohnen würde?* In letzerm «Stoff» kamen für das Berichtsjahr vom Ausland und Süden ca. 4500 Fässer und 10,000 Kisten à 4 Dutzend Flaschen, was auf einen zunehmenden Konsum schließen läßt.

Schweizerische **Chokolade** könnte in kleinsten Quantitäten vielleicht neben Menier's Exportqualität sich verkaufen lassen, doch macht die inländische Industrie auch hierin Fortschritte und soll ebenfalls durch Extrazoll geschützt werden; Import im Berichtsjahr 35 Kisten.

Kondensirte Milch soll ein klein wenig im Konsum nachgelassen haben, **Kindermehl**, obenan Nestle's bewährte gute Waare, regelmäßig sich verkaufen.

Maschinen für Eisenbahnbetrieb, Zuckermühlen, Destillerien, Baumwoll-Egrenir-Maschinen, sowie solche für Feld- und Landwirthschaft, worin England, Frankreich, Deutschland und die Vereinigten Staaten sich im hiesigen Import theilen, sind aus der Schweiz aus bekannten Gründen nicht eingeführt worden.

Mit Beginn der Hafenverbesserung, welche wohl kaum vor einigen Jahren an Hand genommen werden dürfte, bis die Konzessionäre die betreffende Gesellschaft organisirt haben, ist vielleicht auch in schweizerischen Maschinen etwas zu machen. Ich werde nicht ermangeln, seiner Zeit darüber zu berichten.

In **Droguen** und **Anilinfarben**, worin besonders in letztern es an leistungsfähigen Fabriken in der Schweiz nicht fehlt, sollte ein Geschäft möglich sein, und es erklärte sich ein hiesiges größeres Drogueriehaus gerne bereit, einen Versuch zu machen, sobald durch Muster und Preislisten dem deutschen Fabrikat Ebenbürtiges offerirt werden kann.

Ueber den sehr wichtigen Artikel **Uhren** und **Bijouterie**, worin die Schweiz ihren guten Ruf und einen guten Theil des Geschäftes bewahrt hat, lasse ich einen Spezialisten reden, der sich folgendermaßen äußert:

«En horlogerie, l'importation de la **montre** suisse a été plus forte cette année, mais il est probable que le chiffre d'affaires ne dépasse que de peu

celui des années précédentes, car la vente de la montre en or pour hommes a diminué; par contre, la montre en or pour dames a eu assez d'écoulement.

Il faut constater que le produit bon marché, surtout la montre en métal et en argent, a été beaucoup demandé; ce qui confirme le fait que, à qualité égale, les fabricants suisses perfectionnant leurs produits et fabriquant avec des procédés économiques, peuvent servir plus avantageusement que tout autre, sous le double rapport de l'ouvrage et du prix.

Pour la **bijouterie**, je crois que Genève, centre de la fabrication, ne fait pas d'affaires directes avec les pays d'outre-mer, du moins avec notre place; si quelques bijoux de provenance suisse sont importés, c'est par l'intermédiaire de Paris; ceux-ci sont reçus comme articles français, si le titre est de 18 karats.»

Von einer andern Seite vernahm ich:

«La **montre** qui a le plus de chance de se vendre ici ne doit pas revenir à plus de 200 francs, le courant étant de 110 à 135 francs, coût en Suisse, ce qui se vend sur place à 90 milreis et jusqu'à 130 milreis.

Ces montres courantes sont ainsi:

Boîte et cuvette or 18 karats, à verre, poids environ 24 à 25 grammes, fond guilloché ou gravé, genres Paris ou fantaisie; la couleur est généralement or rouge. Les mouvements sont nikelés ou dorés, remontoir, ancre ligne droite, balancier façon-compensé, spiral Breguet, contre-pivot seulement au balancier, grandeur 19 lignes. Dans des mouvements un peu plus soignés, il faut naturellement une boîte plus forte, grandeur 19 à 20 lignes; dans les grandeurs 13, 14 et 15 lignes, on demande la montre cylindre, mouvement fidèle, boîte fantaisie sans émail au fond.

En un mot la montre qui se vend ici, c'est une montre simple qui a de l'apparence et qui surtout est bien réglée.»

Die **Société suisse de bienfaisance** ist noch immer die einzige hiesige Schweizergesellschaft; sie besitzt zur Zeit ein Vermögen von 140 Milreis und hatte im Berichtsjahr Ausgaben für Unterstützungen von 120 Milreis; gegenwärtig zählt sie 18 Mitglieder.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Verschiedenes. — *Divers.*

Horlogerie. *Suède.* Une fabrique de montres assez récemment fondée à Halda, près de Svängsta, en Blekinge (Suède du SE.), vient de lancer ses premiers produits dans le commerce. Au dire des journaux suédois, des hommes du métier qui ont visité ce nouvel établissement auraient prédit à ses produits un écoulement considérable dans le pays.

Situation de la Banque d'Angleterre.

	28 février. £	7 mars. £		28 février. £	7 mars. £
Encaisse métallq.	21,727,822	22,008,071	Billets émis	36,885,465	37,165,910
Réserve de billets	13,843,000	13,774,845	Dépôts publics	10,628,950	10,467,154
Effets et avances	22,782,259	23 639,120	Dépôts particuliers	23,335,534	23,950,885
Valeurs publiques	14,499,861	14,499,861			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	28 février. Fr.	7 mars. Fr.		28 février. Fr.	7 mars. Fr.
Encaisse métallique	98,778,264	101,950,443	Circulat. de billets	367,888,480	351,900,380
Portefeuille	304,877,283	284,483,506	Comptes courants	60,428,403	57,306,953

Situation der Deutschen Reichsbank.

	28. Februar. Mark	7. März. Mark		28. Februar. Mark	7. März. Mark
Metallbestand	933,225,000	934,417,000	Noten-Circulat.	897,509,000	880,497,000
Wechsel-Portefle	420,407,000	410,512,000	Kurzf. Schulden	422,267,000	428,468,000

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	28. Februar. österr. fl.	7. März. österr. fl.		28. Februar. österr. fl.	7. März. österr. fl.
Metallbestand	212,391,224	212,479,440	Noten-Circulation	373,685,410	370,330,590
Wechsel:					
auf das Inland	120,972,152	123,821,251	Kurzfäll. Schulden	6,373,082	7,157,455
auf d. Ausland	22,403,749	22,505,244			

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Bernische Boden-Kredit-Anstalt.

Ordentliche Generalversammlung

Freitag den 5. April 1889, Vormittags 10 Uhr, im Casino in Bern.

Traktanden:

1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1888.
2) Beschlußfassung über die Verwendung des Reinertrages pro 1888.
3) Wahlen: Wahl von zwei im periodischen Austritt befindlichen Mitgliedern des Verwaltungsrathes, ferner in Folge Demission zwei Neuwahlen in den Verwaltungsrath, sowie Wahl von zwei Rechnungsrevisoren.
4) Statutenrevision.

Vom 25. März an wird die Jahresrechnung nebst Bilanz und Revisionsbericht auf dem Bureau der Anstalt (Spitalgasse Nr. 30) zur Einsicht aufgelegt sein.

Die Herren Aktionäre, welche der Generalversammlung beizuwohnen gedenken, werden ersucht, vom gleichen Tage an ihre Aktien ebendaselbst zu deponiren und dagegen ihre Stimmkarten in Empfang zu nehmen. Zugleich kann daselbst auch der gedruckte Geschäftsbericht pro 1888, sowie der Entwurf der neuen Statuten bezogen werden.

Mit Rücksicht auf Traktandum 4 (Statutenrevision) ist ein möglichst zahlreiches Erscheinen der Aktionäre sehr erwünscht, indem zur gültigen Beschlußfassung über Statutenänderung eine Vertretung der Hälfte des Aktienkapitals nöthig ist (§ 17 der Statuten).

Bern, den 13. März 1889.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
Zeerleder.

(B 2723)

Spinnerei Felsenau.

Die diesjährige **Generalversammlung der Aktionäre** wird **Montag den 1. April 1889,** Vormittags 11 Uhr, im Gebäude der Eidgenössischen Bank in Bern stattfinden.

Die Traktanden sind:

1) Vorlage der Rechnung und des Geschäftsberichtes pro 1888.
2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
3) Wahl der Revisoren pro 1889.

Die Eintrittskarten werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz von heute an auf unserm Bureau ausgegeben, wo auch die Jahresbilanz aufliegt.

Felsenau, den 12. März 1889.

(B 2744) **Der Verwaltungsrath.**

Société Financière Franco-Suisse.

Emprunt 4½ % de 20 millions.

MM. les porteurs d'obligations sont informés que le coupon au 15 mars courant sera payé à partir de cette date auprès des maisons suivantes:

A GENÈVE, au siége de la Société, 11, Rue de Hollande,
à **Bâle,** Basler Bankverein. Banque commerciale de Bâle,
à **Berne,** Banque fédérale,
à **Fribourg,** MM. Weck & Aeby,
à **Paris,** Banque impériale ottomane,
à **Francfort s./M.,** Deutsche Vereinsbank (au cours du papier à vue sur la Suisse).
à **Lausanne,** Banque cantonale vaudoise,
à **Neuchâtel,** MM. Pury & Cie,
à **Vevey,** MM. Genton & Cie,
à **Zurich,** Société de crédit suisse,

Mars 1889. (H 1789 X)

Banque foncière du Jura à Bâle.

Dénonciation d'obligations foncières 4 % des séries A et B.

La Banque foncière du Jura dénonce au remboursement, et pour leurs échéances respectives à partir desquelles elles ne porteront plus intérêt, les obligations dont suivent les numéros des séries **A et B,** savoir:

Série A.

Nos 158, 161 à et 163, 166, 223 à et 225, 227 à et 236, 243 à et 250, 255 à et 263, 278 à et 312, 320, 322 à et 351, 357 à et 383, 386, 397, 400, 406, 408, 409, 411 à et 421, 426 à et 428, 431, 432, 441 à et 443, 446, 447, 455 à et 464, 468, 472, 476, 477, 479, 480, 482, 483, 486, 501, 504, 510 à et 512, 519 à et 534.

Série B.

Nos 248 à et 254, 328 à et 347, 1416, 1917 à et 1919, 1925, 2201 à et 2211, 2262, 2263, 2271, 2272, 2273, 2274 et 3112.

En échange de ces titres, la Banque offre aux porteurs des obligations foncières de la **série K** par coupures de 1000 et 5000 francs dénonciables par la Banque à partir du 1er janvier 1895 et par les obligationnaires à partir du 1er janvier 1901. Ces titres sont munis de coupons annuels portant intérêt à 3¾ %.

Bâle, le 9 mars 1889.

(H 784 Q) **La direction.**

Bank in Glarus.

Die Coupons Nr. 33 und 34 unserer Aktien werden mit Fr. 30 per Doppelcoupon an unserer Kassa, sowie auch an derjenigen der **Schweiz. Kreditanstalt Zürich** eingelöst.

(Of. 18 Gl.) **Die Direktion.**

Carton- und Papierfabrik Frinvillier-Deisswyl in Liquidation.

Bekanntmachung.

Die außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der **Carton- und Papierfabrik Frinvillier-Deisswyl** hat am 16. Februar d. J. die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Die Liquidation wurde dem bisherigen Verwaltungsrathe der Gesellschaft, bestehend aus den Herren

Heinrich Fehr, in Burgdorf, *Präsident,*
Edouard Haag-Beckh, in Biel, *Vize-Präsident,*
August Ballif, in Schermen bei Bern,
Theodor Bell, in Kriens,
C. von Glutz-Blotzheim, in Bern,
J. C. Osterwalder, in Biel und
J. von Wattenwyl, in der Elfenau bei Bern

übertragen, welchem Herr Oberst **F. Hofer,** Fürsprecher in Bern, beigeordnet wurde.

Gemäß Art. 665 O. R. werden sämmtliche Gläubiger der in Liquidation getretenen Gesellschaft aufgefordert, ihre Ansprüche bei Herrn **F. Hofer,** Fürsprecher in Bern, anzumelden.

Bern, den 16. Februar 1889.

Der Präsident der Liquidationskommission:
Heinr. Fehr.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne